



OSTERBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

HönOW

~Die Kirche für Hönow und Teile von Hellersdorf~

April 2020

Ich habe mich so gefreut auf Ostersonntag. An diesem Tag besuchen mehr Menschen die Kirchen als sonst. Das ist in diesem Jahr leider nicht so. Die Kirchen sind entweder verschlossen oder offen aber leer – wie das Grab Jesu.

Vielleicht erinnern sie sich gerade zum Osterfest daran, wie sie es sonst gefeiert haben, in den Familien, bei Verwandten, im Urlaub. Ostern – ganz still und allein. Da werden Sehnsüchte wach. Uns Erwachsenen geht es weniger um Ostereier im Garten, sondern mehr um die Gräber auf dem Friedhof. Gut dass wir diese wenigstens noch besuchen dürfen. Was führt uns dorthin? Die Hoffnung, die aus unserem Monatspruch spricht. Die Hoffnung, dass Jesus tatsächlich auferweckt worden ist. Was wäre unser Leben ohne die Auferstehung Jesu?

Monatspruch April

*Es wird gesät
verweslich und wird
auferstehen
unverweslich.*

1.Kor 15,42 (L)

Vor Jahrzehnten schien die Auferstehung keine Frage zu sein. Statistisch leben wir heute zwar länger, aber insgesamt kürzer als die Menschen früher. Betrug die Lebenserwartung einmal 40 Jahre und eine Ewigkeit, lebt der Mensch heute vielleicht 90 Jahre. Also wesentlich kürzer! In dieser Zeitspanne muss er alle seine Lebenswünsche erfüllen,



Bild von macrovector auf freepik.com

um nicht am Leben zu scheitern. Er wird förmlich gejagt. Wenn er in den 90 Jahren nicht alles bekommt, was er hofft und wünscht, hat es für ihn keinen Sinn. Weil viele die Ewigkeit verloren haben, wird ihr Leben egoistisch, rücksichtslos und unsolidarisch. Haben wir das nicht auch in den letzten Tagen erlebt? Wer

die Auferstehung leugnet, setzt sein Leben so unter Druck, dass er sich überanstrengt. Ostern fliehen wir vor diesem unmenschlichen Leistungsdruck. Doch leider gelingt es uns nicht immer. Vielleicht wollen wir deshalb Ostern auch nur auf einen Zeitpunkt festlegen - auf einen (oder zwei) Tage - und dann wieder übergehen zum Alltag! Das ist in diesem Jahr nicht so. Wir müssen warten – warten bis sich das Leben normalisiert – und uns neu geschenkt wird. In diesem Jahr warten wir auf Ostern länger als sonst. Wir warten auf die Ostererfahrung. Paulus hat sie gemacht. Ihm ist Jesus erschienen und hat sein Leben verändert. Ich warte auch auf die große Veränderung –wenn diese bedrohliche Zeit zu Ende ist.

Ich wünsche Ihnen, dass dieser Brief ihnen Mut macht mit mir zu warten – auf die Zeit nach dem Virus und auf die Erfahrung in unserem Leben: „Jesus lebt“.

Ihr Pfarrer Frank Grützmann

Auch wir in Hönow haben uns Gedanken gemacht, wie wir Sie weiterhin erreichen und für Sie das sein können. Wir haben verschiedene Angebote auf **www.dorfkirche-hoenow.de** für Sie eingestellt:

Unsere 20–minütigen **Online-Gottesdienste** werden jeden Sonntag in Zusammenarbeit mit den Kirchen Neuenhagen, Dahlwitz, Mahlsdorf und Hönow und deren Gemeindegliedern gestaltet. Martin Schubert sorgt für musikalische Untermalung und setzt die eingelesenen Teile in Szene.

Für die Kids gibt es unter der Rubrik Kinder und Jugend im Bereich „Christenlehre“ Geschichten aus dem Neuen Testament, die Johannes Steude einliest mit sich anschließenden Fragen zum Knobeln. Auch finden sich hier Links für kostenlose Hörbücher und jeden Tag eine Kindergottesdienst-Challenge der EKD sowie weitere Geschichts– und Bastelideen für Kinder daheim.

Und der Chor? Die SängerInnen haben alle Noten und eingesungene Stimmen zum Üben nach Hause geschickt bekommen, damit das Programm weiterhin einstudiert werden kann.

Wort des Bischofs Dr. Christian Stäblein

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
(18. März 2020)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

die Ausbreitung des Corona-Virus ist beängstigend. Sie fordert uns heraus. Viele Maßnahmen werden dieser Tage ergriffen, wir versuchen uns und unsere Mitmenschen so gut es geht zu schützen. Geschäfte werden geschlossen, Zusammenkünfte verboten, ja, wir müssen Gottesdienste absagen. Das ist schmerzhaft, macht Sorge, war so auch noch nie da. Aber es ist richtig. Die Gesundheit der Menschen, gerade auch derer, die durch das Virus besonders verwundbar sind, geht immer vor. Wir wollen, ich will achtsam sein, gerade für die Menschen, die uns jetzt brauchen. Die so schnell aus dem Blick geraten, schauen wir gerade auch auf sie!

Gott erspart uns nicht alle Bedrängnisse des Lebens. Aber er hat uns verheißen, bei uns zu sein. Ich vertraue darauf, dass Gott uns trägt. Dieses Vertrauen schenkt uns Gott. In Unsicherheit und Ängsten, in Kranksein und auch im Sterben bleibt er. Hält mit uns aus. Und hält uns fest bei sich.

Für mich ist das Beten Hilfe und Kraftort. Hier kann ich meine Sorgen vor Gott bringen. Hier kann ich aussprechen, was mich bewegt an Zweifeln, Fragen, Ängsten, an Dank und Liebe. Es ist der Ort, der ohne physische Berührung mein Herz berührt. Beten ist für mich der Pulsschlag des Glaubens, gerade jetzt.

Ich möchte Ihnen sagen, dass ich von nun an diese Tage jeden Mittag ins Gebet gehen will. Ein paar Worte zu Gott, unbedingt die Bitte für die, die krank sind und alle, die sie pflegen, ein Vaterunser, eine Bitte um Segen. Von nun jeden Tag immer um 12.00 Uhr. Ich lade Sie ein, mit in dieses Gebet zu gehen, wo immer Sie gerade sind. Gott bleibt, bleiben Sie behütet! Ich grüße Sie herzlich,

Ihr Christian Stäblein

Das **Mittags-Gebet von Bischof Stäblein** wird täglich aufgenommen und ist auf www.ekbo.de und auf Facebook <https://www.facebook.com/EKBO.de/> zu sehen.

Um 12 Uhr wird sein Gebet täglich auf **Radio Paradiso** <https://www.paradiso.de/artikel/mediathek/gedanken-zum-auftanken-spezial> zu hören sein.

Der rbb überträgt Fernsehgottesdienste jeweils um 10 Uhr: am Karfreitag aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (Ev) und am Ostersonntag aus der St. Josephs-Kirche in Wedding (Kath).

Gemeindehaus (Alte Dorfschule)	Dorfstraße 42 15366 Hönow	(03342) 30 72 00 Fax:~ 30 72 02 buero@dorfkirche-hoenow.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten:	(derzeit ausgesetzt) Di. 16 - 18 Uhr
Dorfkirche	Dorfstraße 32, 15366 Hönow	
Pfarrer	Frank Grützmann	(030) 77 908 145 pfarrer@dorfkirche-hoenow.de
Kirchenchor/ Kirchenmusik	Martin Schubert	(030) 234 820 17 chor@dorfkirche-hoenow.de
KiKi / Konfis/ Junge Gemeinde	Johannes Steude	(0176) 56 39 68 29 christenlehre@dorfkirche-hoenow.de jg@dorfkirche-hoenow.de
GKR-Vorsitzender	Stefan Ebmeyer	(03342) 30 57 07 gkr@dorfkirche-hoenow.de
Prädikant	Bernd Stöhrer	(03342) 30 87 373
Internet Kirchengemeinde Hönow	www.dorfkirche-hoenow.de	
Internet Kirchenkreis Lichtbg-Oberspree	www.kklios.de	
Kirchliche Telefonseelsorge	(0800) 111 02 22 (24 h)	
Corona Seelsorgetelefon	(030) 403 665 885 (8-18 Uhr)	
Friedhofs- verwaltung (auf dem Waldkirchhof Mahlsdorf)	Viola Herrmann Rahnsdorfer Str. 30 12623 Berlin	(030) 565 874 99 Fax:~ 565 838 83 Mo + Mi 10-12 Uhr Di 10-12/15-18 Uhr Fr 10-13 Uhr

Falls Sie einen Besuch wünschen, Hilfe benötigen oder Kenntnis von Menschen erlangen, die ernsthaft oder länger erkrankt sind, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Frank Grützmann (Tel.: 030/77908145) oder Diakon Bernd Stöhrer (Tel.: 03342/3087373).